

Ergebnisse

1. Online-Umfrage

Mitgliederanlass IG Starkes Ausserrhoden

Zeughaus Teufen – 18. September 2014

Agenda

- Beweggründe / Antrieb
- Eckdaten
- Themenblöcke
- Ergebnisse
- Kommentare / Fazit (Sicht Bevölkerung, **NICHT IG**)
- Resümee
- Weiteres Vorgehen (→ Ausblick Aktivitäten)

Beweggründe

- Seit Erheblichkeitserklärung des Postulats «Analyse Gemeindestrukturen» sind 4 Jahre vergangen.
- Eine Bevölkerungsbefragung im Rahmen der in Auftrag gegebenen Analyse der Gemeindestrukturen wurde aus Kostengründen nicht durchgeführt.
- Die IG ist überzeugt, dass die Bevölkerung bei einem solch komplexen wie emotionalen Thema von Beginn weg informiert **und** miteinbezogen werden muss.

Eckdaten

- Gründung IG: 28. Mai 2014
- Start Umfrage: 3. Juni 2014
- 251 Beantwortungen
- Alle AR-Gemeinden vertreten
- «Spitzenreiter»: Teufen (60 / 25 %), Herisau (26 / 11 %), Rehetobel (21 / 9 %) und Wolfhalden (20 / 8 %)
- Geschlecht: 74 % männlich / 26 % weiblich
- Alter: bis 25 Jahre 2 % / 25 – 40 Jahre 15 % / 40 – 60 Jahre 45 % / ab 60 Jahre 38 %

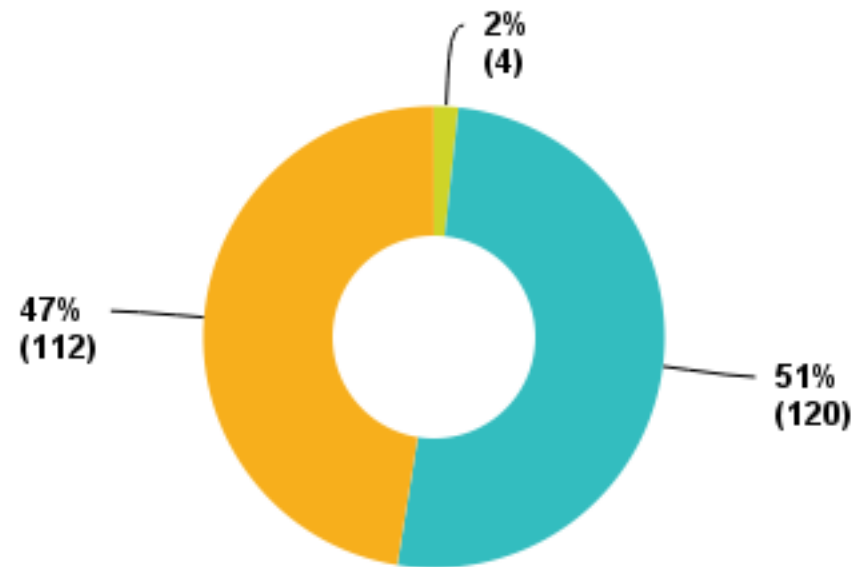
Fragethemen

- Interesse am Thema
- Wunsch nach Mitsprache
- Gründe **für** und **gegen** die heutigen Strukturen
- Handlungsbedarf in der Gemeindeverwaltung
- Reformbereitschaft der Gemeindeexekutive
- Erwartung an die künftigen Aktivitäten
- Führung / Lead im Thema

Ergebnisse Online-Umfrage

Q2 Wie stark interessiert Sie das Thema "Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden"?

Beantwortet: 236 Übersprungen: 11



- Überhaupt nicht
- Interessiert
- Wenn wir Appenzell Ausserrhoden vorwärts bringen wollen, so kann das auch über dieses Them...

Q2: Kommentare / Fazit

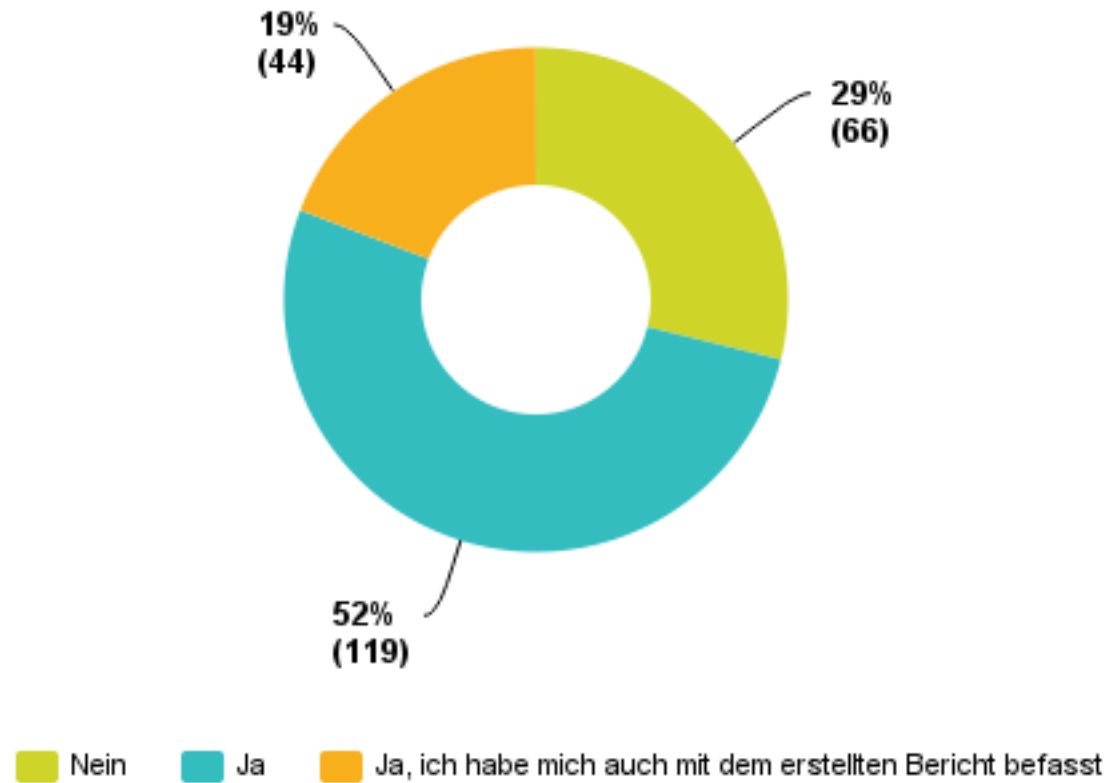
- *Dieses Thema ist überfällig. Super, dass die Initiative ergriffen wurde.*
- *Die jetzigen Gemeindestrukturen haben «ausgedient», weshalb ich sehr dankbar bin, dass die IG sich diesem Thema angenommen hat.*
- *Wenn ich mir die neuesten Finanzausgleichszahlen ansehe, so ist es direkt skandalös, dass gewisse Gemeinden noch «autonom» sind.*

Fazit:

- **Das Thema bewegt.**
- **Die Notwendigkeit von Veränderungen ist unbestritten.**
- **Die Ungeduld ist spürbar.**

Q3 Ist Ihnen das Postulat "Analyse der Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden" bekannt?

Beantwortet: 229 Übersprungen: 18



Q3: Kommentare / Fazit

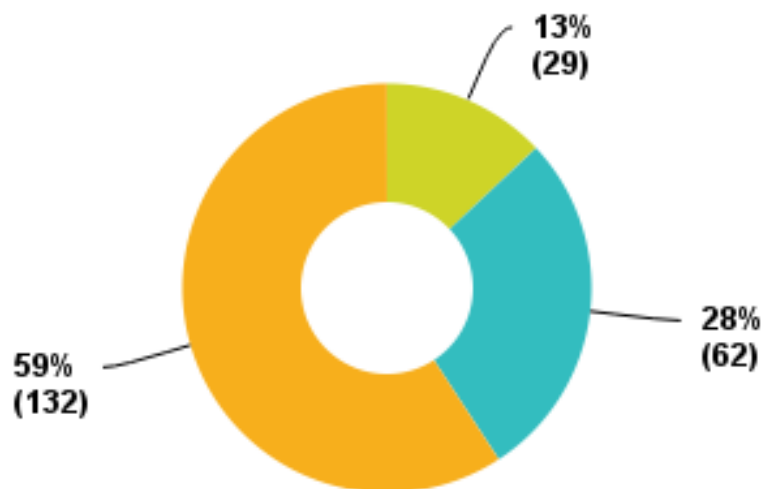
- *Der Bericht gefällt sich in vorsichtigen, «lauwarmen» Empfehlungen...*
- *Gemeindebehörden wird (zu) viel Gehör beigemessen.*

Fazit:

- **Die Bevölkerung fühlt sich nicht abgeholt.**

Q4 Das Postulat hatte vorgesehen, im Rahmen der Befragungen auch die Bevölkerung mit einzubeziehen. Aus Kostengründen sah die Regierung jedoch davon ab. Hätten Sie sich gerne zu diesem Thema geäußert?

Beantwortet: 223 Übersprungen: 24



- Nein, habe ich nicht erwartet, die gewählte Vorgehensweise ist sinnvoll
- Hätte mich zwar gerne geäußert, kann den Entscheid aber akzeptieren
- Auf jeden Fall, die Möglichkeit, sich einzubringen, erachte ich als wichtig

Q4: Kommentare / Fazit

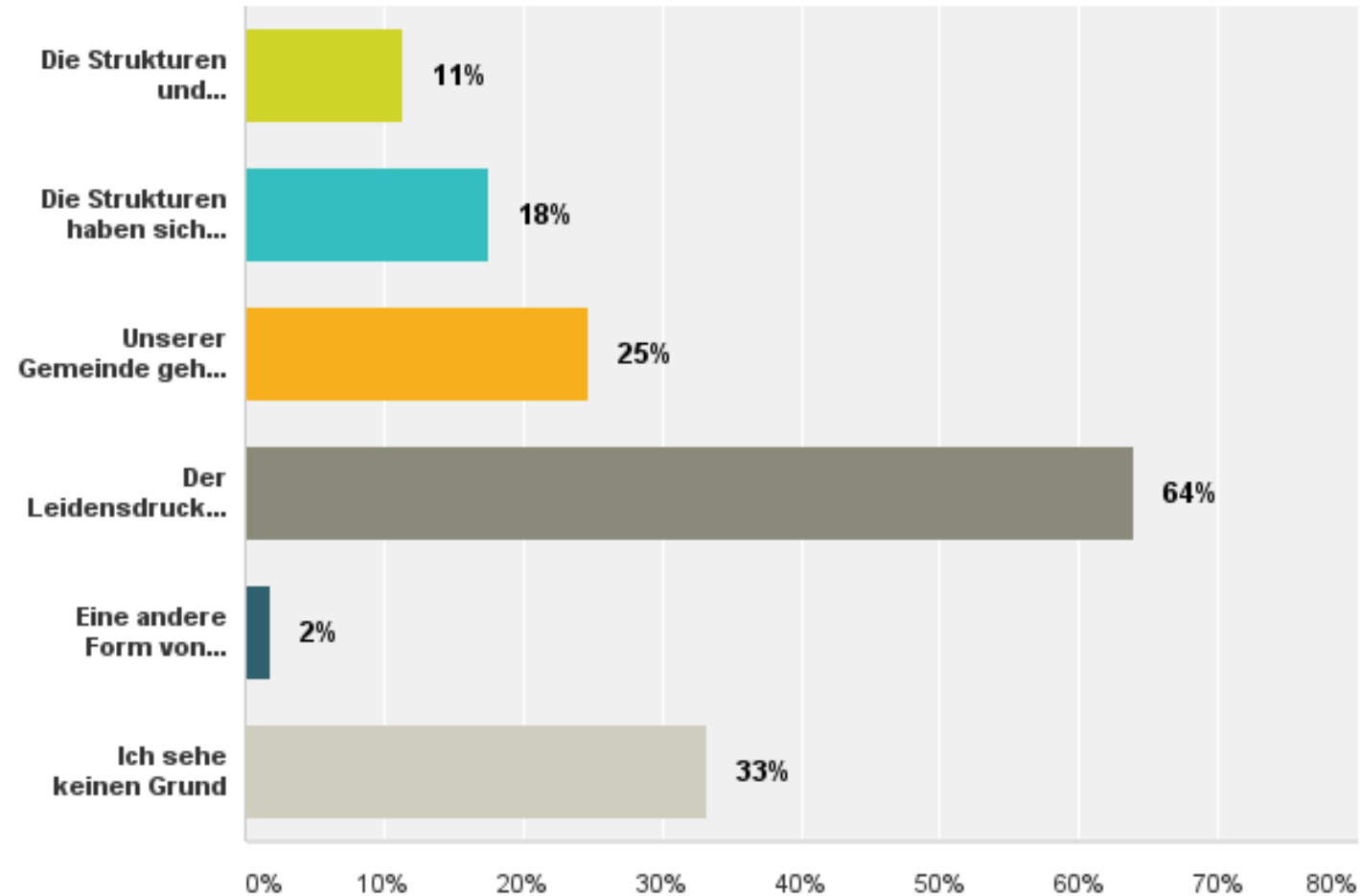
- *Eine Bevölkerungsbefragung hätte Arbeit bedeutet.*
- *Es wird viel an der öffentlichen Meinung vorbeidiskutiert und wenige entscheiden dann, was sie richtig finden.*
- *Ich denke, die «Dorfkönige» wünschen vermutlich nicht, dass sich etwas ändert.*

Fazit:

- *«Mir» erscheint die Mitwirkung der Bevölkerung wichtig, ist die Regierung doch der Meinung, dass der Anstoss von «unten» kommen müsse.*

Q5 Gründe, die aus Ihrer Sicht für ein Weiterbestehen der heutigen Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell sprechen (mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 211 Übersprungen: 36



Q5: Kommentare / Fazit

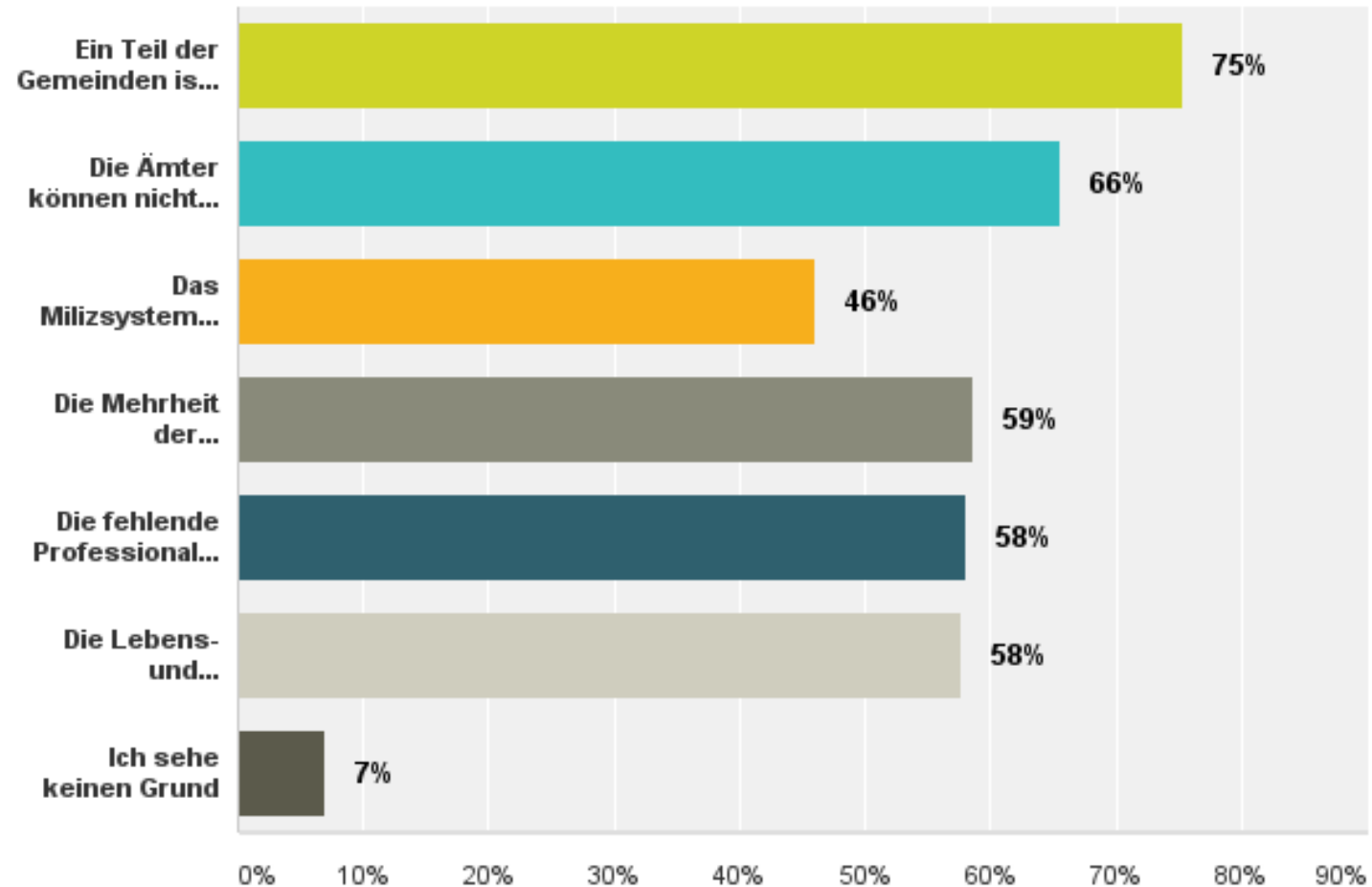
- *Der Leidendruck ist «noch» zu wenig, nicht in allen Gemeinden gleich gross.*
- *Die Erfahrung zeigt: Zentralisierung/Professionalisierung führt zu Aufblähung der Bürokratie, Kostensteigerung, Effizienzverlust und Verlust an Bürgernähe...*
- *Einzig Grund ist eine naive Trägheit und ein Verkennen der künftigen Anforderungen an eine fortschrittliche Entwicklung unserer Region.*

Fazit:

- **Der Leidensdruck ist zu wenig gross.**
- **Der Fokus richtet sich zu stark auf den finanziellen Druck.**
- **Der Nutzen einer Veränderung wird noch zu wenig erkannt.**

Q6 Gründe, die gegen das Weiterbestehen der heutigen Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden sprechen (mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 215 Übersprungen: 32



Q6: Kommentare / Fazit

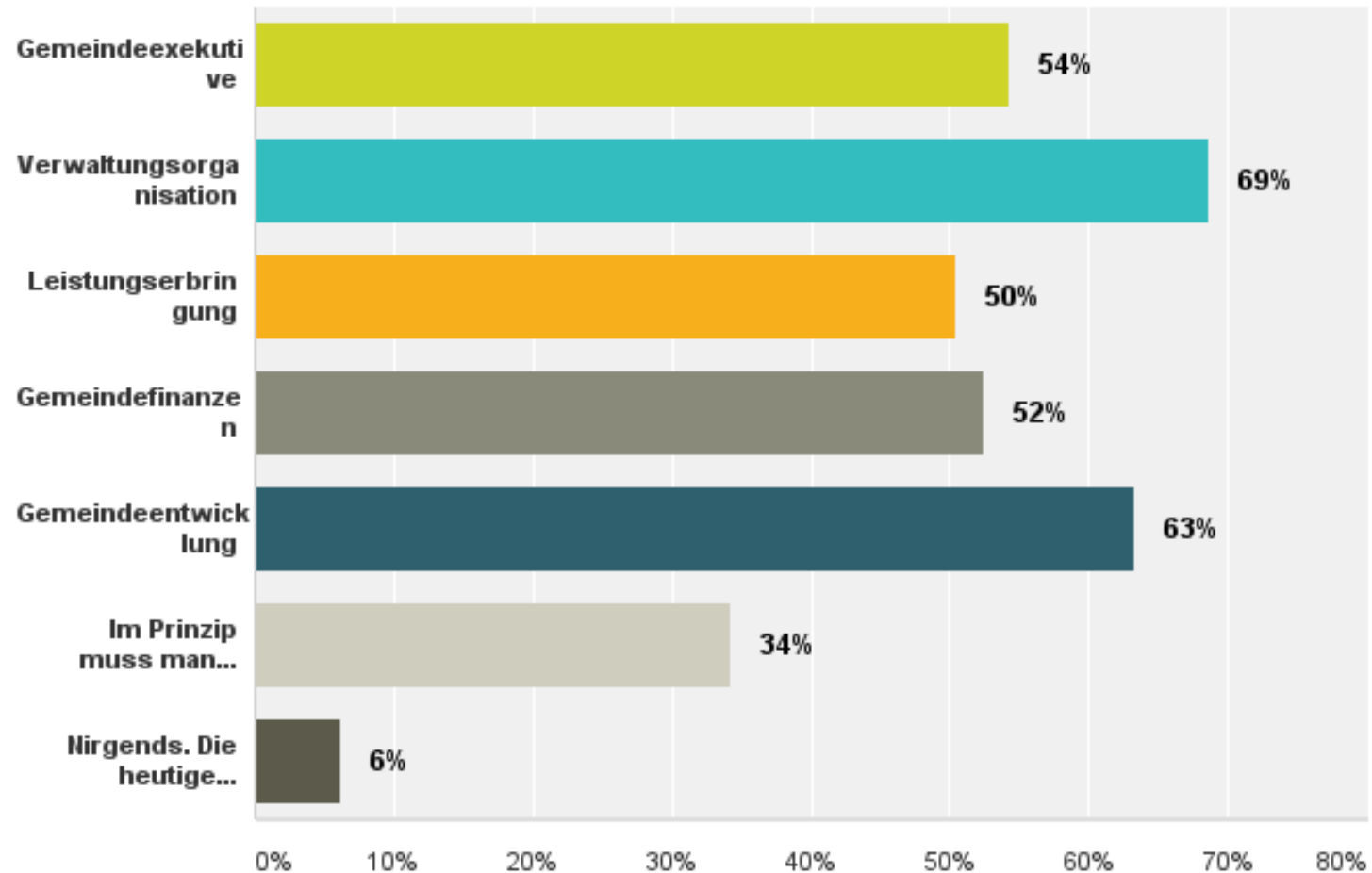
- *Die Kosten sind nicht mehr finanzierbar.*
- *Die Appenzeller Geschichte und Traditionen sind mit einer wirkungsvollen Reform der politischen Strukturen nicht gefährdet.*
- *Die Auswahl und somit die Qualität der Gemeindeexekutive ist nicht mehr zufriedenstellend.*
- *Wie kann eine vernünftige Raumplanung realisiert werden in einem so kleinen Kanton mit so vielen kleinen Gemeinden, die alle «die Decke an sich ziehen» wollen?*

Fazit:

- **Die Gemeinden stossen überall an Grenzen.**
- **Werte und Traditionen bleiben trotz Veränderung erhalten.**

Q7 In welchen Bereichen der Gemeindeverwaltung sehen Sie Handlungsbedarf? (mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 210 Übersprungen: 37



Q7: Kommentare / Fazit

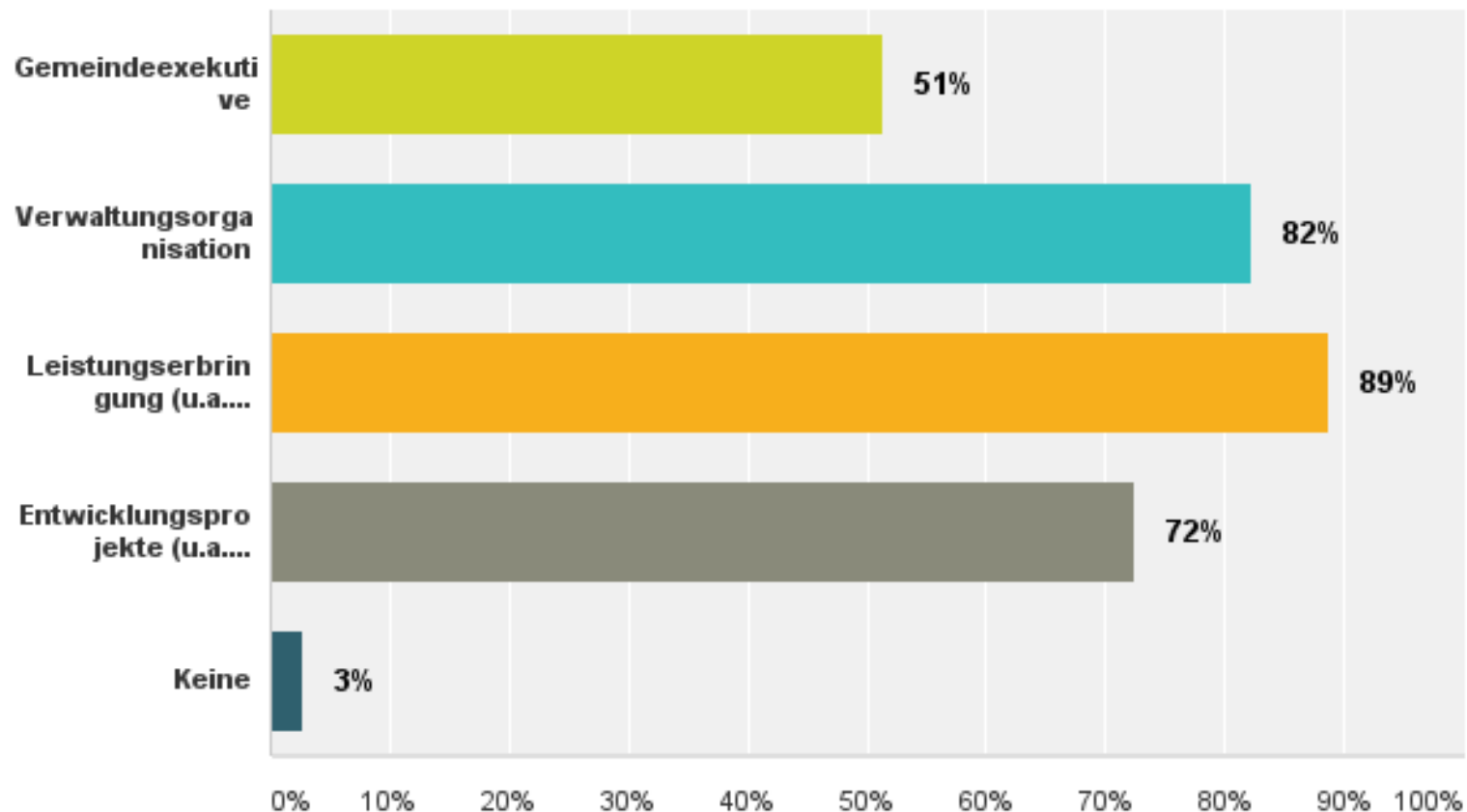
- *Da die Arbeitswelt den exekutiven Milizionären kaum mehr Zeit zur Verfügung stellt, müssen diese anständig entschädigt werden.*
- *Eine Kündigung kann eine Verwaltung schnell in Schieflage bringen. In unserem kleinen Kanton leisten wir uns den Luxus von 20 Verwaltungen.*
- *Im Prinzip muss man einfach zusammenführen, was zusammengehört.*

Fazit:

- **Die Verwaltungsstrukturen haben ihren Preis.**
- **Sie sind anfällig auf Fehlentscheidungen und...**
- **blockieren die Entwicklung.**

Q8 Welche Bereiche der Gemeindeverwaltung können aus Ihrer Sicht gut mit anderen Gemeinden abgestimmt oder zusammengeführt werden?(mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 214 Übersprungen: 33



Q8: Kommentare / Fazit

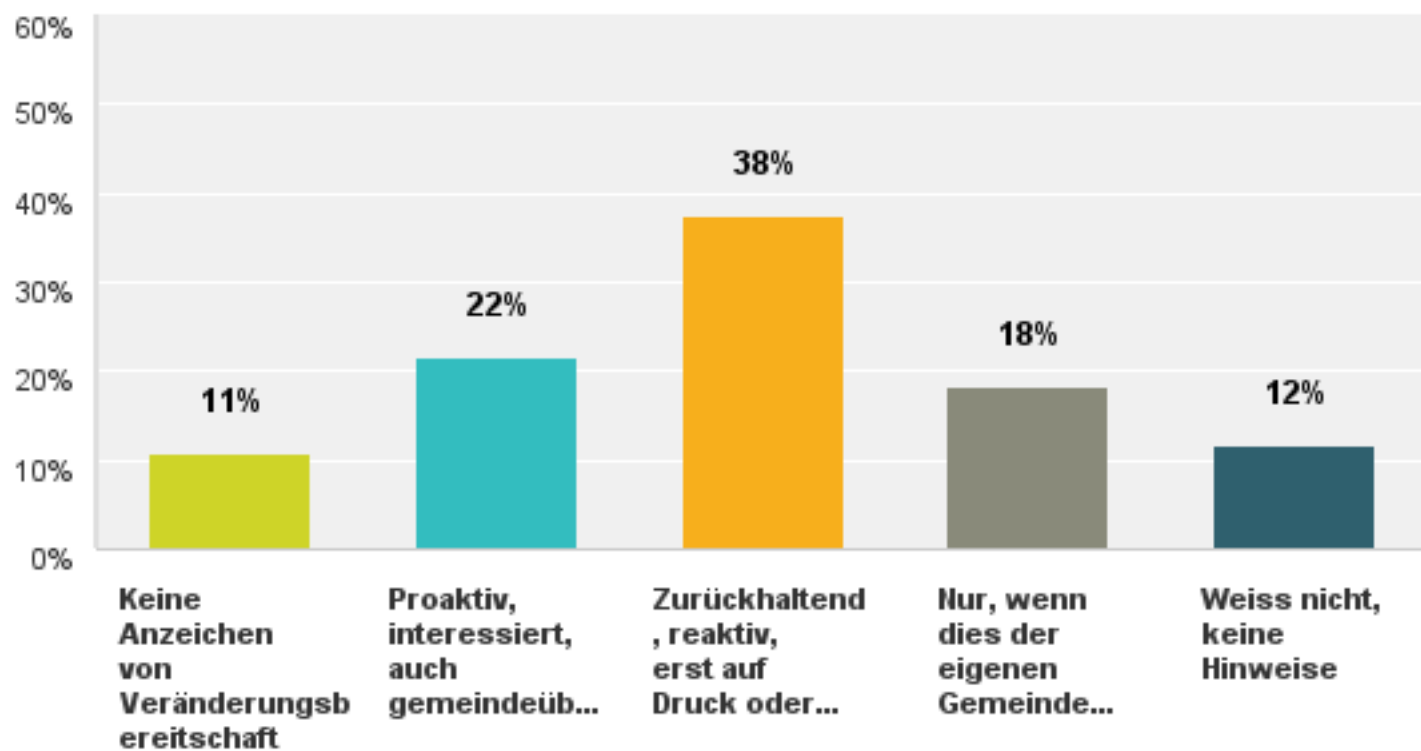
- *In vielen Bereichen besteht schon eine Zusammenarbeit.*
- *Grundsätzlich ist überall eine verbesserte Zusammenarbeit möglich.*
- *Die Primarschule sollte im Dorf bleiben, Oberstufen sollen regionalisiert werden.*

Fazit:

- **Die heutigen Kooperationen sind notgedrungen entstanden.**
- **Eine Zusammenführung der Verwaltung ist folgerichtig.**
- **Keine Befürchtung, dass «Autonomie» abhandenkommt.**

Q9 Wie beurteilen Sie die Reformbereitschaft der Gemeindeexekutive Ihres Wohnortes?

Beantwortet: 213 Übersprungen: 34



Q9: Kommentare / Fazit

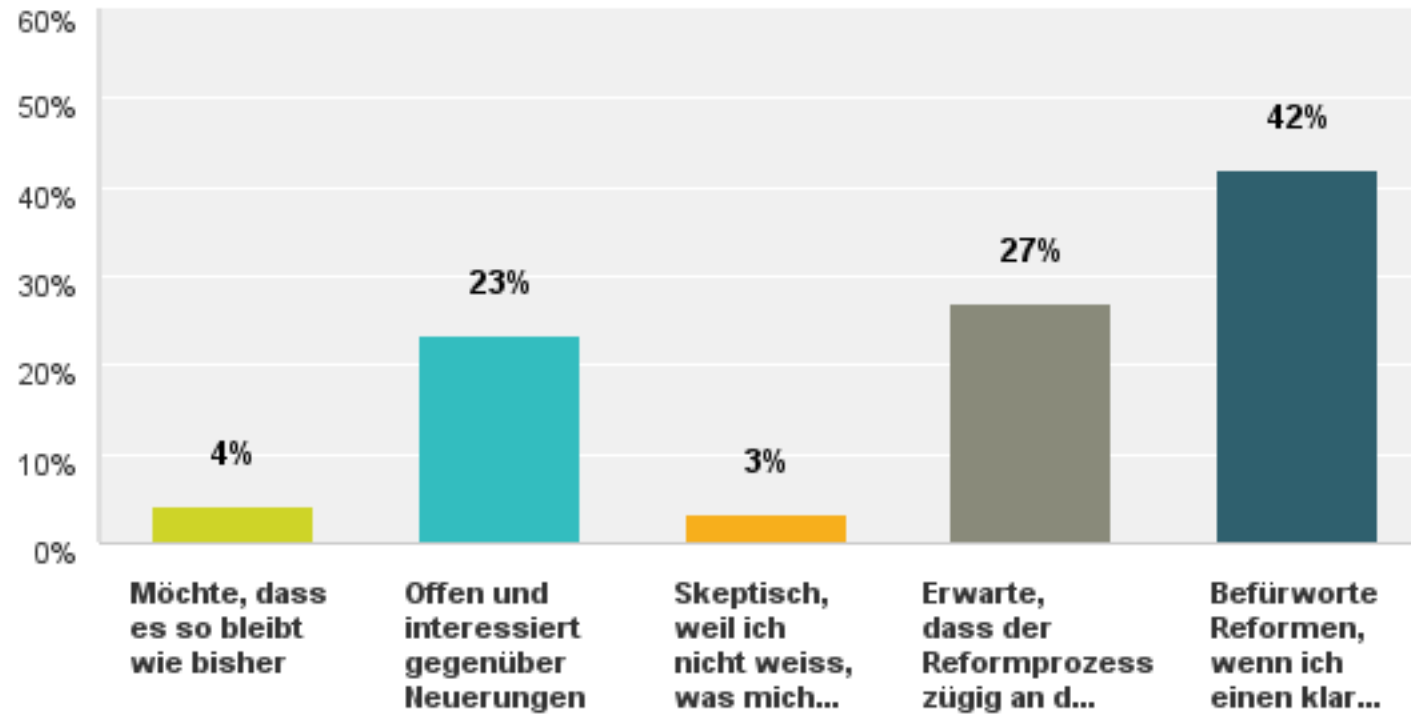
- *Vermutlich gibt eine schweigende Mehrheit, die nicht über solche Probleme nachdenkt.*
- *Die fehlenden kantonalen Vorgaben erschweren die Diskussion und Reformbereitschaft.*
- *Sehr offene Signale. Eher die Ausnahme...*

Fazit:

- **Ja, aber oder nur, wenn...**
- **Es fehlen klare Signale von «oben».**

Q10 Wie steht es um Ihre persönliche Reformbereitschaft, wenn es um Gemeindestrukturen geht?

Beantwortet: 214 Übersprungen: 33



Q10: Kommentare / Fazit

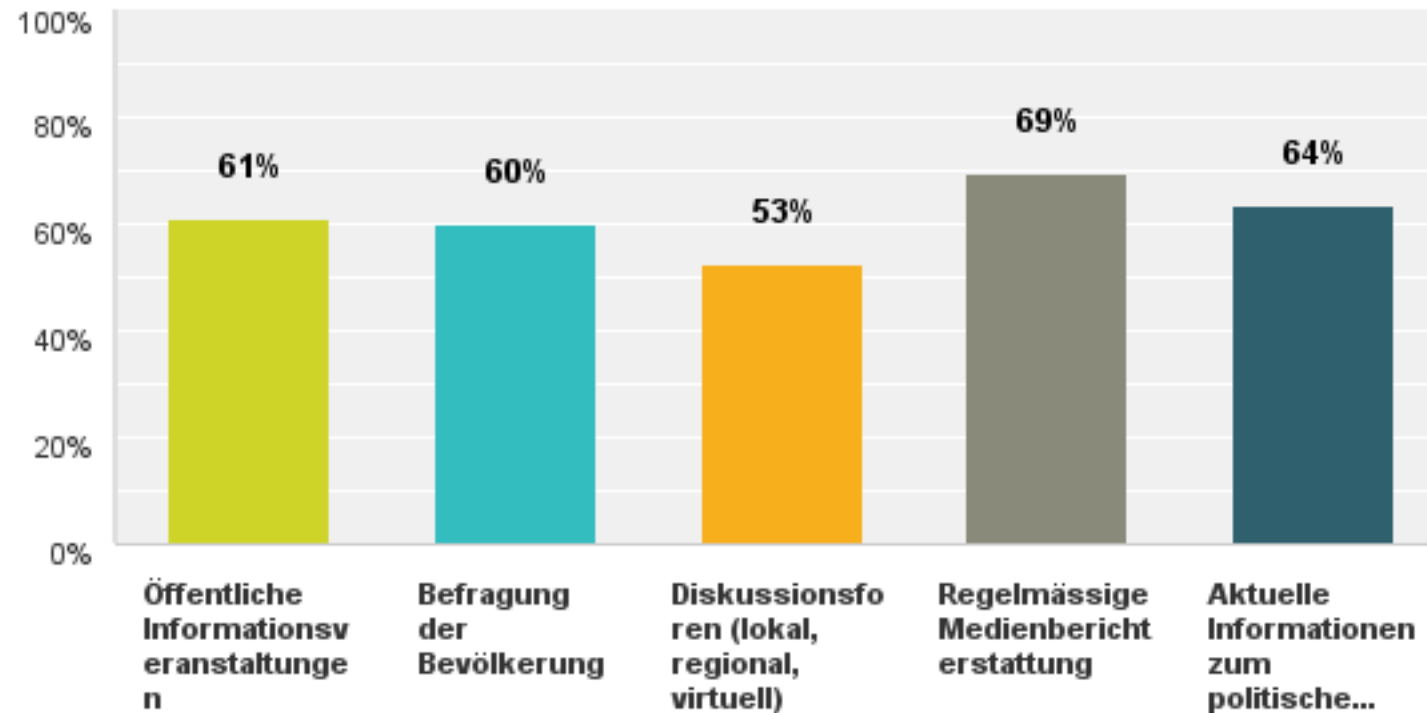
- *Matchentscheidend ist ein Bottom-up-Prozess. Auf Druck von «oben» reagiert der Appenzeller bockig.*
- *Reformen müssen einen Nutzen bringen, wobei mir klar ist, dass dies immer ein Abwägen ist.*
- *Nötige Reformen bringen viele Vorteile. Da muss man auch weniger wichtige Nachteile in Kauf nehmen. Es geht um das Ganze und das ist der Kanton.*

Fazit:

- **Reformen ja, aber nicht Reformen, um der Reformen willen.**

Q11 Welche Aktivitäten erwarten Sie zum Thema "Gemeindestrukturen" im Kanton Appenzell Ausserrhoden? (mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 209 Übersprungen: 38



Q11: Kommentare / Fazit

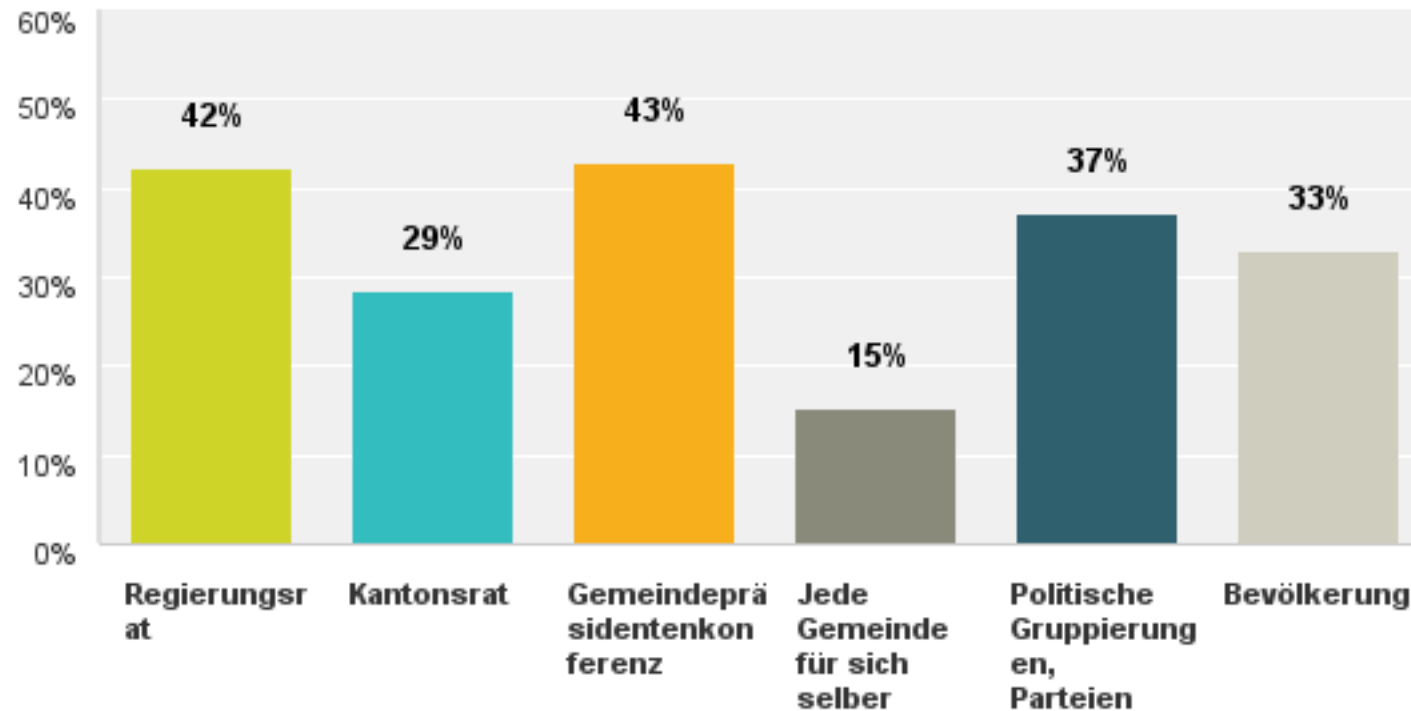
- *Breite Diskussion in der Bevölkerung.*
- *Virtuelle Diskussion. Die Jugend würde so eher erreicht.*
- *Die Gemeindepräsidentenkonferenz soll aktiv werden.*

Fazit:

- **«Mein» Wunsch: Verbreiten Sie Aufbruchstimmung und Freude an einem zukunftsorientierten und selbstbewussten Ausserrhoden.**

Q12 Wer sollte Ihrer Meinung nach den Lead für das Thema "Gemeindestrukturen" im Kanton Appenzell Ausserrhoden übernehmen? (zwei Antworten möglich)

Beantwortet: 210 Übersprungen: 37



Q12: Kommentare / Fazit

- *Eine Reform muss durch erfahrene, ausserkantonale Personen durchgeführt werden.*
- *Ich dachte, das tut die IG Starkes Ausserrhoden... ;-)*
- *Die Politik wartet, bis der Auftrag von der Bevölkerung kommt und ist nicht bereit vorzuspüren.*
- *Es ist leider und unverständlicherweise die Exekutive, welche bremst.*

Fazit:

- **Also doch von «oben»!?**
- **Das Vertrauen in die Exekutive fehlt.**

Resümee

- Das Thema bewegt.
- Die Mitsprache fehlt.
- Die Notwendigkeit von Reformen ist unbestritten.
- Der Leidendruck ist zu wenig gross, obwohl...
- die Gemeinden überall an ihre Grenzen stossen.
- Die heutigen Strukturen haben ihren Preis.
- Zusammenführung statt Zusammenarbeit.
- Keine Signale von der Exekutive.
- Wunsch nach breiter Diskussion.

Weiteres Vorgehen

→ Ausblick Aktivitäten (am Schluss)

World Café

Moderation Stephan Wüthrich